

Treasury

Forex Report

Devisenmarktbericht
21.08.2012

**BREMER
LANDESBANK**

Whg.	Letzte Nachrichten	Währungseinfluss
	<p>EZB kreuzt in Eurokrise Klinge mit Bundesregierung Berlin/Frankfurt, 20. Aug (Reuters) - In der Debatte um die Bekämpfung der Eurokrise verbittet sich die EZB kritische Zwischenrufe aus Deutschland. "Was die jüngsten Äußerungen von Regierungsvertretern betrifft, so ist es falsch über die Form künftiger EZB-Interventionen zu spekulieren", mahnte am Montag ein Sprecher der stets auf ihre Unabhängigkeit bedachten Zentralbank in ungewohnt direktem Ton. Zuvor hatte der Sprecher des Bundesfinanzministeriums, Martin Kotthaus, über eine etwaige Festlegung der EZB auf ein Zinsziel für Anleihenkäufe gesagt: "Rein abstrakt gesprochen ist ein solches Instrument sehr problembelastet. Ich kenne aber keine Pläne, die in eine solche Richtung gehen." Damit reagierte der Sprecher auf einen "Spiegel"-Bericht, wonach die Europäische Zentralbank den Kauf von Staatsanleihen bestimmter Euro-Ländern ab einem gewissen Risikoaufschlag erwägt, um damit die Zinskosten dieser Euro-Mitglieder zu dämpfen. Diese Meldung sei "absolut irreführend", konterte die EZB. Man könne nicht über Entscheidungen berichten, bevor sie getroffen würden. Dem Hamburger Magazin zufolge will die EZB bereits am 6. September über das Zinsziel entscheiden. Der Euro<EUR=> rutschte im Tagesverlauf um rund einen halben Cent auf 1,2305 Dollar ab.</p>	Neutral
	<p>Unionsvize Meister - Vorziehen von Zahlungen an Athen denkbar Berlin, 21. Aug (Reuters) - Unionsfraktions-Vize Michael Meister sieht in den Spar-Verhandlungen mit Griechenland Spielraum für ein Entgegenkommen. So könnten Zahlungen aus dem vereinbarten Hilfsprogramm vorgezogen werden, deutete der CDU-Politiker im Gespräch mit der Zeitung "Die Welt" (Dienstausgabe) an. "Das Volumen des Rettungspaketes kann nicht aufgestockt werden", betonte er. "Innerhalb des Finanzrahmens halte ich Anpassungen für denkbar." Erforderlich sei dazu allerdings eine Zustimmung des Internationalen Währungsfonds (IWF). Außerdem müsse gewährleistet sein, dass keine neuen Lücken entstehen. "Ein Vorziehen von Zahlungen ist nur möglich, wenn plausibel nachgewiesen wird, dass dadurch nicht später ein neues Finanzloch aufreißt", sagte Meister. "Für alles, was den laufenden Programmrahmen nicht verlässt, haben wir die notwendige Mehrheit in der Koalition."</p>	Positiv

Technik und Bias

	New York	Far East	Unterstützung	Widerstand	Bias
EUR-USD	1.2337 - 1.2351	1.2343 - 1.2357	1.2240 1.2200 1.2180	1.2400 1.2430 1.2470	Negativ
EUR-JPY	97.92 - 98.06	98.00 - 98.11	97.00 96.50 96.00	98.50 99.00 99.50	Positiv
USD-JPY	79.36 - 79.43	79.33 - 79.49	79.00 78.70 78.50	79.70 80.00 80.50	Positiv
EUR-CHF	1.2010 - 1.2012	1.2010 - 1.2011	1.2000 1.1980 1.1960	1.2100 1.2130 1.2150	Positiv
EUR-GBP	0.7840 - 0.7863	0.7856 - 0.7870	0.7800 0.7780 0.7750	0.7920 0.7950 0.7970	Positiv

Ihre Ansprechpartner:

Folker Hellmeyer
Tel. 0421 332 2690
folker.hellmeyer@bremerlandesbank.de

Moritz Westerheide
Tel: 0421 332 2258
moritz.westerheide@bremerlandesbank.de

DAX 7.033,68 -7,20
Dow Jones 13.271,64 -3,56
Nasdaq 3.076,21
Nikkei 9.156,92 -14,24

EZB-Politik im Fokus – ruhige Märkte

Der Euro eröffnet heute (07.30 Uhr) bei 1.2355, nachdem im Verlauf der letzten 24 Handelsstunden Tiefstkurse im europäischen Handel bei 1.2296 markiert wurden. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 79.30 In der Folge notiert EUR-JPY bei 98.00, während EUR-CHF bei 1.2010 oszilliert.

Der heutige Report fällt kurz und bündig aus. Die EZB-Politik bleibt das zentrale Thema an den Finanzmärkten. Nachdem gestern der Spiegel einmal mehr vorpreschte und die Story über Zinsobergrenzen, die von der EZB verteidigt würden, platzierte, kam es gestern zu diversen Reaktionen.

Erwartungsgemäß reagierte das Finanzministerium mehr als verhalten. Der Sprecher des Bundesfinanzministeriums, Martin Kotthaus sagte über eine etwaige Festlegung der EZB auf ein Zinsziel für Anleihenkäufe: "Rein abstrakt gesprochen ist ein solches Instrument sehr problembelastet. Ich kenne aber keine Pläne, die in eine solche Richtung gehen."

Die Reaktion der EZB war bezüglich des verbalen Stils der EZB „sportlich“. In der Debatte um die Bekämpfung der Eurokrise verbittet sich die EZB kritische Zwischenrufe aus Deutschland. "Was die

Treasury

Forex Report

**BREMER
LANDESBANK**

10 J. US Bond	↓	1,811	(1,814)
10 J. Bund	↑	1,509	(1,495)
Bund Future	↓	141,97	(142,00)
Brent	↑	116,25	(115,94)
Gold	↑	1.622,21	(1620,09)
Silber	↓	28,73	(28,77)

TV-Termine:

Mittwoch: 10.00 Uhr DAF
Donnerstag voraussichtlich Maybritt Illner (ZDF) und Michel Friedmann Talkshows (N-24)

Dax-Börsenampel:



Ab 6.300 Punkten

Ab 6.780 Punkten

Aktuell

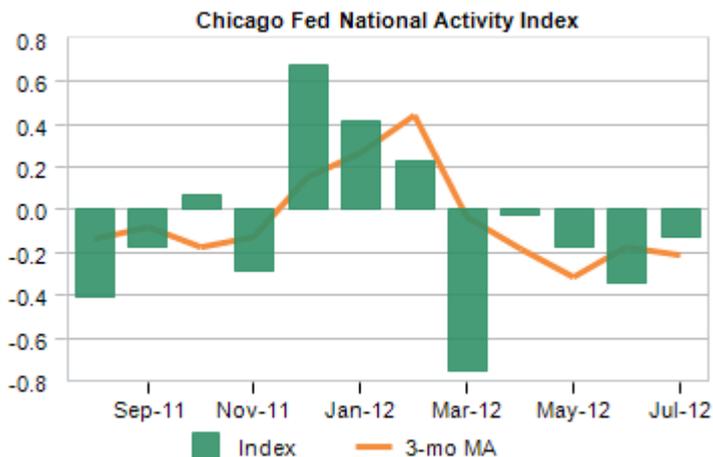
jüngsten Äußerungen von Regierungsvertretern betrifft, so ist es falsch über die Form künftiger EZB-Interventionen zu spekulieren", mahnte am Montag ein Sprecher der stets auf ihre Unabhängigkeit bedachten Zentralbank in ungewohnt direktem Ton.

Die Mahnung hätte meines Erachtens an den Spiegel gerichtet sein müssen. Der Spiegel liefert in jüngster Zeit recht viele „Inside Stories“. Quantität sagt aber noch nichts über Qualität aus.

Mehr noch ist es nicht opportun, jede mögliche Maßnahme der EZB im Vorwege zu zerreden. Fakt ist und bleibt, dass die erfolgreichen Reformländer Solidarität verdienen. Fakt ist und bleibt, dass die Latenz der Spekulation gegen diese Länder Investitionstätigkeit in der Realwirtschaft lähmt und damit verstärkte konjunkturelle Probleme kreiert. Hier gilt es, dagegen zu halten, um den Ländern die Investitionen zu ermöglichen, die sachlich bezüglich der veränderten Geschäftsmodelle verdient sind.

Gestern stand lediglich die Veröffentlichung des „Chicago Fed National Activity Index“ per Berichtsmonat Juli auf der Agenda. Der Index stellte sich auf -0,13 Punkte. Der Vormonatswert wurde von -0,15 auf -0,34 Zähler revidiert.

Der aussagefähigere Durchschnittswert der letzten drei Monate fiel von -0,18 auf -0,21 Punkte. Mit den aktuellen Indexwerten verbindet sich ein unterproportionales Wachstumsbild in den USA, das von fortgesetzten Dynamikverlusten geprägt ist.



© Moody's Economy.com

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den USD gegenüber dem Euro favorisiert. Erst ein nachhaltiges Überwinden der Widerstandszone bei 1.2370 – 00 neutralisiert den negativen Bias des Euros.

Viel Erfolg !

Daten	Zuletzt	Konsensus	⊕	Bewertung	Bedeutung
Es stehen keine wesentlichen Daten zur Veröffentlichung an.	--	--	--	--	--

WICHTIGE HINWEISE

Dieses Informationsschreiben ist erstellt worden von der Bremer Landesbank („Bank“). Die Bremer Landesbank untersteht der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht. Eine Überprüfung oder Billigung dieses Informationsschreibens oder der hierin beschriebenen Produkte oder Dienstleistungen durch die zuständige Aufsichtsbehörde ist grundsätzlich nicht erfolgt.

Dieses Informationsschreiben richtet sich ausschließlich an in der Bundesrepublik Deutschland ansässige Kunden der Bank und der Sparkassen des Finanzverbundes. Zudem dient dieses Informationsschreiben allein Informationszwecken und stellt insbesondere kein Angebot zum Kauf, Verkauf oder zur Zeichnung irgendeines Anlagetitels dar.

Alle hierin enthaltenen tatsächlichen Angaben, Informationen und getroffenen Aussagen basieren auf Quellen, die von uns für zuverlässig erachtet wurden. Da insoweit allerdings keine neutrale Überprüfung dieser Quellen vorgenommen wird, können wir keine Gewähr oder Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen übernehmen. Die aufgrund dieser Quellen in dem vorstehenden Informationsschreiben geäußerten Meinungen und Prognosen stellen unverbindliche Werturteile unseres Hauses dar, für deren Richtigkeit und Vollständigkeit keinerlei Gewähr übernommen werden kann.

Die vorstehenden Angaben beziehen sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung dieses Informationsschreibens. Eine Garantie für die Aktualität und fortgeltende Richtigkeit kann daher nicht gegeben werden. Dementsprechend ist eine Änderung unserer Meinung jederzeit möglich, ohne dass diese notwendig publiziert werden wird. Die Bewertung einzelner Finanzinstrumente aufgrund historischer Entwicklung lässt sich nicht zwingend auf die zukünftige Entwicklung übertragen. Frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind daher kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Vielmehr können etwa Fremdwährungskurse oder ähnliche Faktoren negative Auswirkungen auf den Wert von Wertpapieren oder anderen Finanzinstrumenten haben. Soweit im Rahmen dieses Informationsschreibens Preis-, Kurs- oder Renditeangaben oder ähnliche Informationen in einer anderen Währung als Euro angegeben sind, weisen wir hiermit ausdrücklich darauf hin, dass die Rendite einzelner Finanzinstrumente aufgrund von Währungskursschwankungen steigen oder fallen kann.

Da wir nicht überprüfen können, ob einzelne Aussagen sich mit Ihren persönlichen Anlagestrategien und –zielen decken, haben unsere Empfehlungen nur einen unverbindlichen Charakter und stellen insbesondere keine Anlageberatung oder Rechts- oder Steuerberatung dar.

Ferner stellt dieses Informationsschreiben keine Finanzanalyse dar, sondern eine lediglich Ihrer allgemeinen Information dienende Werbemitteilung im Sinne des § 31 Abs. 2 des Wertpapierhandelsgesetzes in seiner aktuell geltenden Fassung. Aus diesem Grund ist diese Auswertung nicht unter Berücksichtigung aller besonderen gesetzlichen Anforderungen an die Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Finanzanalysen erstellt worden. Ebenso wenig unterliegt diese Auswertung dem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung, wie dies für Finanzanalysen gilt. Soweit Sie weitergehende Informationen oder eine anleger- und objektgerechte Beratung wünschen, empfehlen wir Ihnen, eine/n unserer Anlageberater/ -innen aufzusuchen.

Weder die BREMER LANDESBANK noch ihre Angestellten übernehmen eine Haftung für unmittelbare oder mittelbare Verluste aufgrund einer Nutzung der in diesem Informationsschreiben enthaltenen Aussagen oder Inhalte.

Die Weitergabe dieses Informationsschreibens an Dritte sowie die Erstellung von Kopien, ein Nachdruck oder sonstige Reproduktion des Inhalts oder von Teilen dieses Informationsschreibens ist nur mit unserer vorherigen, schriftlichen Genehmigung zulässig.